



www.spkmfrs.de

Öffentlichkeitsarbeit Sparkasse Mittelfranken-Süd

Grün steht uns ebenfalls gut! Nachhaltigkeit - wie die Sparkasse Mittelfranken-Süd ihren Beitrag leistet

Die Folgen des Klimawandels sind für viele Menschen längst hautnah zu spüren. Gletscherschmelze in den Alpen, Dürren in Afrika oder Unwetter in Deutschland. Auch die durch den Klimawandel verursachten wirtschaftlichen Schäden bewegen sich allein in Deutschland jährlich im Milliardenbereich und stellen Privatpersonen wie Unternehmen vor enorme Herausforderungen.

Nachhaltiges Handeln ist dringlicher denn je. Und dies besser heute als morgen.



Unser Bild zeigt die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Mittelfranken-Süd Stefanie Mehringer mit dem Vorstandsvorsitzenden Jürgen Rohmer und der Urkunde zur CO₂ Kompensation.

Dabei geht es nicht darum, ein theoretisch perfektes Niveau an Nachhaltigkeit zu erreichen. Sondern vielmehr darum, sich auf den Weg zu machen und anzupacken. Aus diesem Grund richtet die Sparkasse Mittelfranken-Süd ihren Geschäftsbetrieb nachhaltig aus und koordiniert ihre Maßnahmen in einem eigenen Nachhaltigkeitsmanagement. „Unser Bestreben haben wir bereits im Mai dieses Jahres durch Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften untermauert!“ so der Vorstandsvorsitzende Jürgen Rohmer. Das bedeutet, dass die Sparkasse im Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO₂ neutral arbeiten wird. „Wir unterstützen unsere Privat- und Firmenkunden darin, mit den Folgen des Klimawandels umzugehen und die notwendige nachhaltige Transformation zu meistern. Unsere Mitarbeiter/innen erhalten Weiterbildungsmaßnahmen um den notwendigen ökologischen Wandel zu unterstützen und die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern.“ so Rohmer weiter. Die Sparkasse hat bereits eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen um den CO₂-Fußabdruck konsequent zu reduzieren.

Leuchtmittel wurden ausgetauscht, in Zusammenarbeit mit Energieberatern wurden Konzepte für zielgerichtete Energiespar- und Umbaumaßnahmen erarbeitet, für einen großen Teil der Filialen bezieht die Sparkasse bereits Ökostrom.

Um Auswirkungen auf den Verkehr zu reduzieren werden Jobticket oder Jobrad angeboten, zudem wurden die Filialen mit Wasserspendern ausgestattet. Allein im Servicezentrum Roth wurden fast 17.000 Liter Wasser getrunken. Das entspricht 24.285 eingesparter, nicht transportierter Flaschen.

Durch Digitalisierungsmaßnahmen wie der Einführung des e-Postfaches im Onlinebanking konnten durch Reduzierung von Postsendungen ebenso viele Tonnen an Druckpapier eingespart werden. Dies sind nur einige Beispiele.

Trotz aller Bemühungen ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich, vollständig klimaneutral zu arbeiten, zumal einige der bereits umgesetzten Maßnahmen ihre Wirkung erst in den folgenden Jahren zeigen werden. Die Sparkasse will allerdings keine Zeit verstreichen lassen und bereits jetzt etwas tun um der Umwelt wieder etwas zurückgeben. Deswegen hat sie ihren restlich verbleibenden CO₂-Fußabdruck für das vergangene Geschäftsjahr freiwillig kompensiert!

Und zwar in Form einer Beteiligung an einem nach höchsten internationalen Standards zertifiziertem Projekt zum Bau von Biogasanlagen. Das Projekt im ländlichen Südwesten Nepals hat für die lokale Bevölkerung mehrere Vorteile: u.a. entfällt die zeitaufwendige Suche nach Feuerholz, die Abholzung zur Energiegewinnung wird vermieden oder auch produzieren Familien saubere Energie aus ihrem eigenen Abfall. Zudem entstehen Hunderte von Arbeitsplätzen durch die Planung, dem Bau und dem Erhalt der Anlage.

Nachdem es aktuell noch nicht möglich ist, Investition in regionalere Projekte auf die sparkasseneigene Klimabilanz anzurechnen, hat sich die Sparkasse entschieden, durch das Projekt in Nepal dort zum Walderhalt beizutragen. Gleichzeitig kommt sie ihrem sozialen Engagement nach, indem armen Familien eine bessere Lebensgrundlage geboten wird.

Für die kommenden Jahre hat die Sparkasse bereits konkrete Planungen. Ihre Beteiligung soll dann auch verstärkt in regionalen Projekten geschehen. Die Region Mittelfranken-Süd profitiert bereits seit vielen Jahren vom Engagement der Sparkasse unter anderem im Umwelt- und Naturschutz. So wurden alleine im Geschäftsjahr 2021 rund 516.000 € für gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt und Sport gespendet, der Ehrenamtspreis zum Thema Nachhaltigkeit ausgerufen und das gesellschaftliche Leben durch drei Sparkassenstiftungen gefördert.

Und auch die Sparer dürfen gespannt sein! Im Zusammenhang mit dem Weltspartag wird es für Anleger dieses Jahr erstmalig die Möglichkeit geben, in einen sparkasseneigenen nachhaltigen Sparbrief zu investieren! Ebenso kommt die Sparkasse dem enormen Interesse ihrer Wertpapieranleger an nachhaltigen Wertpapieranlagen nach. Mit einer eigenen „Produktpalette Nachhaltigkeit“ bietet sie Anlegern eine breite Auswahl an Investitionsmöglichkeiten.

Für energetische Sanierung von selbstgenutzten oder vermieteten Wohnimmobilien gibt es einen neuen Sparkassen-Klimakredit. Dieser zeichnet sich unter anderem durch unkomplizierte Beantragung und Auszahlung aus.

Um unser aller Zukunft lebenswert zu gestalten, bedarf es einer Vielzahl an Maßnahmen. Die Sparkasse Mittelfranken-Süd befindet sich mit ihren bisher ergriffenen Maßnahmen auf einem guten Weg und wird diesen auch künftig gemeinsam mit ihren Mitarbeiter/innen und Kunden/innen weiter beschreiten.